

Lokales

Energie- und Verkehrswende auf der Schiene

Online-Veranstaltung zur Elektrifizierung der Strecke nach Dagebüll

NIEBÜLL Zwischen Klockries und Dagebüll soll die Marschbahn-Elektrifizierung beginnen. Die von der Landesregierung an die neg beauftragte Planung sieht vor, am Umspannwerk Gasthafen ein Bahnstrom-Unterwerk zu errichten und von dort eine Leitung in Richtung Niebüll zu verlegen. Zwischen Niebüll und Dagebüll soll dann die Elektrifizierung in Form einer Oberleitung ausgeführt werden. Vor kurzem gab es eine Online-Veranstaltung für Interessierte und Anwohner. Anwohner an der Strecke setzen sich für alternative Antriebe wie Wasserstoff ein, befürchten eine Verschandelung der Landschaft. „Die Veranstaltung lief unseres Erachtens sehr gut“, erklärte neg-Geschäftsführer Ingo Dewald. 6.000 Haushalte zwischen Dagebüll und Niebüll waren per Postwurfsendung eingeladen worden. 55 Personen hatten sich angemeldet, rund 30 waren am Ende tatsächlich dabei. „Das sind 0,5 Prozent“, sagt der Diplom-Ingenieur. „Aufgrund der Berichterstattung im Vorfeld hätten wir hier deutlich mehr Nachfrage erwartet.“



Der Triebwagen gehört zum Stadtbild dazu: Bald hat er jedoch ausgedient. Foto: Prenzel

fassten, war ebenfalls vielen so nicht bewusst. So wird der Zugverkehr mit St. Peter-Ording zu Ende 2022 elektrisch! Neben der Freude über die greifbare Energiewende gab es nach Auskunft des Geschäftsführers eine Reihe nachbarschaftlicher Fragen, in vereinzelt Fällen auch Widerstand aufgrund vermeintlicher Betroffenheiten. „Argumente gegen bestimmte Verkehrsprojekte liegen in der Natur der Sache und haben in unserer Gesellschaft ihre klare Berechtigung.“ Wichtig war es aus Sicht des Fachmanns, die laufenden Untersuchungen der Betroffenheiten darzustellen. So sind im Rahmen der Standort-bezogenen Umweltverträglichkeitsvorprüfung nach UVPG nicht nur Arten- und Naturschutz zu prüfen, sondern u.a. auch Baumbestand, Schallemissionen und elektromagnetische Umfeldverträglichkeit. „Diese Untersuchungen laufen und haben teilweise eine Abhängigkeit zu anderen Projektplanungen. Bezogen auf Privateigentum können Betroffenheiten ausgeschlossen werden.“ „Es wurde viel schön geredet ohne wirkliche Aussage.“ Nicht zu

frieden war Nina Barz von der Anwohner-Initiative. Sie nennt die Beantwortung der Fragen, die sich aus der Sitzung ergeben hätten, als ungenau. „Wir haben nach wie vor keine wirklichen Antworten auch durch die Webkonferenz bekommen. Schlauer sind wir immer noch nicht.“ Spannend wird die Präsenzveranstaltung nach dem Sommer. „Konkrete Gespräche werden wir mit weiteren Nachbarn zum nachbarschaftlichen Bewuchs führen. Bereits im Sommer 2020 hatten sich etliche Nachbarn gemeldet gehabt, die wir aber ohnehin im Fokus hatten. Vielfach sind hier langjährige Duldungen von Bewuchs auf dem Grundeigentum unserer Eisenbahn festzustellen. Unter guten Nachbarn sollte das aber lösbar sein. Das ist zumindest unser Anspruch“, sagt Ingo Dewald. Im Laufe des Sommers werde die Planung an vielen Stellen konkreter, so dass viele offene Fragen dann beantwortet werden können. „Entsprechend planen wir eine weitere Veranstaltung, bevorzugt in der Stadthalle. Minister Dr. Buchholz hatte hierfür grundsätzlich seine Bereitschaft zur Teilnahme bekundet.“ (pre)

Ingo Dewald fand, dass seine Aufklärung hilfreich war. „Die verkehrspolitischen Maßnahmen des Landes Schleswig-Holstein waren vielen in dieser Geschwindigkeit und sehr konkreten Ausprägung gar nicht bewusst. Viele zeigten sich von der Aussicht auf die Elektrifizierung Nordfrieslands sehr erfreut. Dass das Land und der Landtag in der Frage „Elektrifizierung statt Wasserstoff“ bereits 2016 bis 2019 in der Angelegenheit aktiv waren und Beschaffungsentscheidungen

Hotline am Wochenende nicht mehr erforderlich

Corona-Hotline wird eingeschränkt

HUSUM Die Corona-Hotline des Kreises Nordfriesland wurde an den letzten Wochenenden kaum noch in Anspruch genommen. Deshalb wird sie ab sofort sonnabends und sonntags nicht mehr besetzt sein. Zu den bekannten anderen Zeiten bleibt sie erreichbar: montags bis donnerstags von acht bis 16 Uhr, freitags bis 12 Uhr. In dringenden Fällen ist das Gesundheitsamt am Wochenende per E-Mail an das Postfach corona-rueckfragen@nord-

friesland.de zu erreichen. Das Postfach wird sonnabends und sonntags in der Zeit von 10 bis 13.30 Uhr gesichtet. In dieser Zeit werden Bürger, falls erforderlich, auch zurückgerufen, wenn sie ihre Telefonnummer angeben. Allgemeine Anfragen in den Regeln der Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes können wie gewohnt an teamrecht@nordfriesland.de gestellt werden. Diese Anfragen werden auch am Wochenende bearbeitet.

Sondertermin Blutspenden

DRK Achtrup am 6. Juli

ACHTRUP Am Dienstag, 6. Juli, findet von 15.30 – 19.30 Uhr in Achtrup das Blutspenden vom DRK-Blutspendendienst statt. Achtung: Die Blutspende wird in der Sporthalle der Grundschule, Am Sportplatz 3 in Achtrup durchgeführt. Bitte reservieren Sie sich online einen Termin unter der Servicetelefonnummer 0800 11 949 11 oder unter <https://nsp.medienhaus.net/>. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit.

Die WochenSchau fragt nach...

Fünf Antworten von Museumsdirektor Dr. Uwe Hauptenthal



Dr. Uwe Hauptenthal. Foto: Prenzel

NIEBÜLL Dr. Uwe Hauptenthal lebt seit 30 Jahren in Niebüll und will hier nicht mehr weg. Der Saarländer ein sehr erfolgreicher Museumsdirektor in Husum und Niebüll. Das Richard Haizmann Museum hat Dank seiner Kompetenz als hochrangiger Kunsthistoriker, „Kommende Stars“-Kunstlerfänger und Fähigkeit zum strategischen Netzwerken bundesweit einen ausgezeichneten Ruf. Das kleine Haus ist ein strahlender Stern in der nördlichen Kunstszene. Damit Neugierige Lust auf Kunst bekommen, hat der nie einen Schnack verlegene Mann eine tolle Idee.

lich. Seine Fotografie setzt hier eine eigene Wegmarke. Es macht große Lust, diese wunderbaren Bilder zu sehen. Mit Sigrun Jakubaschke folgt Ende Juni eine Werkschau mit älteren und neuen Arbeiten. Aus dem unmittelbarem Umgang mit ihrem Material hat Sigrun Jakubaschke gezeigt, dass eine Linie durchaus auch konkrete, ja plastische Form annehmen kann. Die Villa-Massimo-Stipendiantin stellte schon im Hamburger Kunsthaus bzw. Kunsthalle aus.

Türen wieder öffnen. Seitdem ist das Museum täglich geöffnet. Wir haben die Luca-App und lassen den Besuchern genügend Raum und Abstand.

Wie ist die Reaktion der Besucher?

Die Resonanz ist sehr positiv. Denn es ist etwas völlig anderes, die Kunst vor Ort zu genießen oder aber sie am Bildschirm oder im Bildband wahrzunehmen.

Richtet sich der Blick optimistisch nach vorn?

Sicherlich. Unsere Inzidenzzahlen machen Mut. Die aktuelle Ausstellung mit Rainer Zerback ist zudem außergewöhn-

Wie lässt sich Kunst dem Publikum noch näher bringen? Ich habe die Idee, so es die Bestimmungen zulassen, kleinere Führungen und „Bildergespräche“ anzubieten. Vielleicht wäre dazu der Sonnabendmittag gut, unter dem Motto „Kunst zur Marktzeit“. Wer auf dem beliebten Wochenmarkt einkauft, ein Schätzchen und einen Cappuccino in einem der Straßencafés und dabei die Atmosphäre genießt, hat bestimmt auch noch Zeit für ein weiteres „Leckerli“. Ein „Vierstelstündchen“ mit Kunst im Gespräch steht als Idee im Raum. (pre)

Wie haben Sie das Jahr 2020 erlebt?

2020 war ein Jahr der Veränderungen und Einschränkungen für das Niebüller Museum. Dennoch haben wir wochenlang mit Hygienekonzept und begrenzter Personenzahl öffnen können. Der Kunstverein richtete noch im November eine zeitlich versetzte Vernissage aus. Eine tolle Idee!

Wie ist es in diesem Jahr weitergegangen?

Das Jahr 2021 ging mühsam los. Erst Ostern konnten wir die

Die Liebe zum Norden

Bilder von Christel Hein in der Kulturstation Zollhäger in Rodenäs

RODENÄS Noch bis zum 1. August werden die Bilder von Christel Hein in der Kulturstation Zollhäuser in Rodenäs, Norddeich 3, ausgestellt. Für Besucher geöffnet ist die bemerkenswerte Ausstellung jeweils freitags bis montags von 13 bis 20 Uhr. Geplant war die Ausstellung bereits für das späte Frühjahr 2020, kann aber durch die Corona-Pandemie erst jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt werden, wie die Barbara Schmidt-Tychsen zur Ausstellungsöffnung erläuterte. „Offenbar hat die Künstlerin die Coronazeit gut für ihre Malerei genutzt“, betonte die Leiterin der Kulturstation. „Mehrfach holte sie hier eingelagerte Bilder wieder ab und ersetzte sie durch neue.“ Die Ladelung Künstlerin Christel Hein wurde 1950 in Neumünster geboren. Nach ihrem Studium der Mathematik und der Kunstszene an der PH Kiel arbeitete sie als Lehrerin in Grund- und Realschule. Ab 1997 widmete sie sich ausschließlich der Malerei. Ihre ma-



Christel Hein (re.) im Gespräch mit Besuchern der Ausstellung. Foto: Thoms

lerische Entwicklung wurde maßgeblich bestimmt durch einen intensiven Austausch mit dem Flensburger Künstler Uwe Thomas Guschl, an dessen Malkreis sie sich seit vielen Jahren beteiligt. Christel Hein findet ihre Motive in Nordfriesland, an Nord- und Ostsee sowie auf zahlreichen Reisen, die sie über Dänemark, Norwegen und Schweden bis nach Island führten. „Es gelingt Christel Hein jeweils eine nordische Atmosphäre, die Lebens-

kraft und die Vitalität des Nordens und ihre Liebe zum Norden zu vermitteln“, betonte Barbara Schmidt-Tychsen anlässlich der Ausstellungsöffnung in der Kulturstation Zollhäuser. „Mit einem Gang durch diese Ausstellung lernt der Betrachter das Einmalige und Besondere der nordischen Landschaft kennen. Er erlebt es förmlich, die Weite, Einsamkeit, die Sanddünen, das Watt, die Klarheit, die Frische, die Gelassenheit, die Kühle und die Ruhe.“ (jut)

Legerader Weg: Endlich wieder frei!

Der Otter bekommt ein eigenes Rohr

RISUM-LINDHOM Der Legerader Weg ist fertig gestellt. Die Baumaßnahme dauerte wie geplant viereinhalb Monate. Risum-Lindholms Bürgermeister Hans Bruhn freut sich, dass alles problemlos gelaufen ist. Die Investitionssumme für die Gemeinde beträgt 1 Million Euro. Das Land gibt 240.000 Euro dazu. Die Stadt Niebüll spendierte 50.000 Euro für den Radweg, einen wassergebundenen Grandweg und stellte Gelände zu Verfügung. Risum-Lindholm erwerb extra Flächen, um den Radweg durchzubauen. „Die Beson-



Durchfahrt frei: Die Freigabe erfolgte am letzten am Wochenende. Foto: Prenzel

derheit ist ein Otter-Rohr unter der neuen Brücke“, sagt der Gemeindechef. „Der Otter kann dort bequem durchkommen, muss nicht schwimmen.“ Es gibt ein erweitertes Biotop und eine Grabenquerverbindung zum Jordan, dem berühmten Niebüller Fluss. Im Netz wurde sofort über den neuen Radweg geätzt. Dieser hätte geteert werden sollen. Dabei geht der Trend genau in die andere Richtung, contra Versiegelung. „Gerade für inabstiege Untergründe ist diese Variante geeignet durch einfachere Instandhaltung“, so der Bürgermeister. (pre)

K.I.A.S.K.Y.
Fleischwaren
Qualität aus Nordfriesland

Kinsky Fleischwaren GmbH
Rosenburger Weg 2, 25821 Bredstedt

ab Montag, d. 05.07.2021

Schinkenschnitzel1000g ab 6,99	GRILLANGEBOT
Schweinenacken1000g ab 5,99	Schweinerückensteaks
Delikatess Leberwurst100g 0,89	versch. mariniert1000g 9,99
Schinkenspeck in Scheiben100g 1,49	Grillbauschneiben
Kasseleraufschnitt in Scheiben100g 1,69	versch. mariniert1000g 6,99
Rindfleischsalami in Scheiben100g 1,79	KINSKY Rostbratwurst1000g 10,99
Schnelle Küche	Lammfleischbratwurst1000g 11,99
Schachilkipfanne1000g 9,99	

Dienstag, 06.07. - Suppentag
KartoffelsuppePort. **3,00**

Angebot freibleibend // Irrtum vorbehalten.

BREDSTEDT Rosenburger Weg 0 46 71/91 38-0	BREKLUM EDEKA-Markt 0 46 71/93 15 72	LECK Schafmarkt 2 0 46 62/8 78 80	LANGENHORN EDEKA-Markt 0 46 72/77 73 20
HUSUM NVZ-Dreimühlen 0 48 41/9 66 90	BREDSTEDT Markt-Treiben 0 46 71/93 03 00	KLANKBÜLL Markant Klankbüll 0 46 68/3 60	